

Janina Johannsen (Herausgeberin)

DIE BESTEN BADESEEN

RUND UM BERLIN

Intro | 5
Alles für den perfekten Badetag | 6

Berlin

- 1 Großer Spektensee | 12
- 2 Jungfernhaideteich | 14
- 3 Plötzensee | 16
- 4 Flughafenensee | 18
- 5 Tegeler See: Ostufer | 20
- 6 Tegeler See: Westufer | 21
- 7 Heiligensee | 22
- 8 Ziegeleisee | 24
- 9 Kiessee Arkenberge | 26
- 10 Orankensee | 27
- 11 Weißer See | 28
- 12 Biesdorfer Baggersee | 30
- 13 Kaulsdorfer Baggerseen | 32
- 14 Dahme: Flussbad Gartenstraße | 34
- 15 Müggelsee & Müggelsee: Badestellen | 36
- 16 Müggelsee: Seebad Friedrichshagen | 38
- 17 Müggelsee: Strandbad Müggelsee | 40
- 18 Kleiner Müggelsee | 42
- 19 Langer See: Strandbad Wendenschloss | 44

Umland

- 36 Nieder Neuendorfer See: Naturstrand | 70
- 37 Falkenhagener See & Neuer See | 71
- 38 Nymphensee | 72
- 39 Kiessee (Schildow) | 74
- 40 Bernsteinsee | 76

Register | 142
Impressum | 144

- 20 Langer See: Badewiese nahe Müggelturm | 45
- 21 Langer See: Strandbad Grünau | 46
- 22 Langer See: Bammellecke | 47
- 23 Zeuthener See: Strandbad Schmöckwitz | 48
- 24 Zeuthener See: Badestelle Eichwalde | 49
- 25 Halensee | 50
- 26 Krumme Lanke | 51
- 27 Schlachtensee | 52
- 28 Havel: Schildhorn & Kuhhorn | 54
- 29 Havel: Grunewaldturm & Lieper Bucht | 56
- 30 Havel: Radfahrerwiese – Großes Fenster | 58
- 31 Havel: Pfaueninsel & Alter Hof | 60
- 32 Havel: Badewiesen bei Gatow | 62
- 33 Havel: Badestelle Breithorn | 64
- 34 Teufelssee | 65
- 35 Großer Wannsee | 66

- 41 Summter See | 77
- 42 Haussee | 78
- 43 Gorinsee | 80
- 44 Rahmersee | 81
- 45 Stolzenhagener See: Strandbad | 82
- 46 Stolzenhagener See: Badewiese | 83

- 47 Wandlitzsee | 84
- 48 Liepnitzsee | 86
- 49 Obersee | 88
- 50 Kleiner Lottschensee | 89
- 51 Bötze: Strandbad | 90
- 52 Bötze: Waldbadestellen | 91
- 53 Fängersee | 92
- 54 Straussee | 93
- 55 Stienitzsee | 94
- 56 Dämeritzsee | 96
- 57 Werlsee: Nordstrand | 98
- 58 Werlsee: Südstrand | 99
- 59 Peetzsee | 100
- 60 Flakensee | 101
- 61 Kalksee (Woltersdorf) | 102
- 62 Krossinsee | 104
- 63 Seddinsee | 106
- 64 Groß Glienicker See: Ostufer | 108
- 65 Groß Glienicker See: Westufer | 109
- 66 Sacrower See | 110
- 67 Heiliger See | 112
- 68 Jungferensee | 113
- 69 Tiefer See | 114
- 70 Templiner See | 116
- 71 Schwielowsee: Seebad Caputh | 117
- 72 Schwielowsee: Strandbad Ferch | 118
- 73 Schwielowsee: Badestelle Schlosspark | 119
- 74 Großer Plessower See | 120
- 75 Kleiner Zernsee | 122

Brandenburg

- 76 Hohennauener-Ferchesarer See | 126
- 77 Tornowsee | 128
- 78 Kalksee (Binenwalde) | 129
- 79 Großer Stechlinsee | 130
- 80 Schlabornsee | 132
- 81 Röblinsee | 133
- 82 Haussee & Moderfitzsee | 134
- 83 Werbellinsee: Badewiese Altenhof | 136
- 84 Werbellinsee: Badewiese Am Stein | 137
- 85 Großer Wukensee | 138
- 86 Grabowsee | 139
- 87 Schermützelsee | 140
- 88 Scharmützelsee: Seebad Bad Saarow | 142
- 89 Scharmützelsee: Cecilienpark | 143
- 90 Scharmützelsee: Diensdorf-Radow | 144
- 91 Scharmützelsee: Wendisch Rietz | 145
- 92 Krimnicksee | 146
- 93 Zeesener See | 148
- 94 Todnitzsee | 150
- 95 Pätzer Vordersee | 151
- 96 Pätzer Tonsee | 152
- 97 Kiesseen (Bestensee) | 153
- 98 Motzener See: Strandbad Motzen | 154
- 99 Motzener See: Strandbad Kallinchen | 155
- 100 Großer & Kleiner Tonsee (Klein Köris) | 156
- 101 Klein Köriser See | 158
- 102 Ziestsee | 159
- 103 Wolziger See | 160
- 104 Teupitzer & Schweriner See | 162
- 105 Ketziner Havel | 164



Badestimmung am idyllischen Moderfitzsee in Himmelfort



Bikini, Badehose, Handtuch – ab an den Badesee!

Wenn die Tage länger werden, die Temperaturen steigen und die Stadt anfängt, stickig zu werden, ist es höchste Zeit rauszufahren – ab an den See!

Badespaß und eine Erfrischung im kühlen Nass findet man in und um Berlin an den breiten Flüssen wie Dahme und Havel, ebenso wie an von Menschenhand geschaffenen Baggerseen und Tonteichen sowie an einsamen Waldseen und idyllischen Weihern, die sich in schöne Naturlandschaften schmiegen.

Egal, ob feinsten Sandstrand, familienfreundliche Ausstattung, Ruhe, abwechslungsreiche Sportmöglichkeiten oder die schnelle Erreichbarkeit vom Berliner Zentrum das Wichtigste sind – es gibt für jede Gelegenheit und jedes Bedürfnis eine passende Option. Dann fehlen

höchstens noch der Sonnenschirm und das selbst zusammengestellte Picknick, und der Ausflug ins historische Strandbad, zum lebhaften Badestrand, an einsame Waldbadestellen oder zu sonnenbeschienenen Liegewiesen kann beginnen.

Dabei sind viele Ziele schnell und unkompliziert mit Bus und Bahn erreichbar. Für die abgelegenen, aber oft besonders lohnenswerten Gewässer haben wir eine zusätzliche Kombination aus Bahn und Fahrrad angegeben.

So bunt und vielfältig wie die Badelandschaft rund um Berlin sind auch die Texte in diesem Buch: Insgesamt 18 Autor*innen haben recherchiert, neue Seen besucht und ihre liebsten Badestellen vorgestellt.

Viel Spaß beim Baden!

DIE AUTOR*INNEN

Die Herausgeberin **Janina Johannsen** (► Seite 144) hat dieses Buch gemeinsam mit Autor*innen aus ihrem Freundes- und Bekanntenkreis umgesetzt: Sie alle leben in oder um Berlin und machen gerne Ausflüge. Manchmal waren sie zusammen unterwegs, oft mit Freund*innen oder Familie, mal mit Kind oder Hund, mal mit Fahrrad oder ohne. Einen herz-

lichen Dank an: **Kirsten Achtelik, Julia Beier, Clara Julia Escalera, Astrid Hahn, Kalle Hümpfner, Jochen König, Lena Kühn, Lissy Kynast, Tobias Nurr, Alina Saggerer, Taleo Stüwe, Daniel Töpfer, Rebecca Wilbertz und Dorotea Zlatareva.** Beteiligt waren zudem **Natalie Hanß, Kristina Becker** und **Klaus Scheddel** aus dem via reise verlag.



Alles für den perfekten Badetag

Die Region Berlin-Brandenburg ist ein wahres Badeparadies und eine der wasserreichsten Regionen Deutschlands. Rund 3 000 Seen gibt es insgesamt, hinzu kommen circa 30 000 Kilometer Fließgewässer.

Die drei größten Flüsse innerhalb der Stadtgrenzen, die sich immer wieder auch zu kleinen oder größeren Seen aufstauen, sind Spree, Dahme und Havel und erstrecken sich über fast 90 Kilometer Länge. Hinzu kommen die zahlreichen Seen, Teiche und Weiher, in denen ebenso gut gebadet werden kann. Der größte See Berlins ist der Große Müggelsee mit rund 7,6 Quadratkilometern Wasseroberfläche, der tiefste der Flughafensee mit knapp 34 Metern Tiefe. Aber es müssen gar nicht immer die Superlative sein – die Auswahl ist so zahlreich, dass für jeden ein passender See dabei ist. Und wer außerdem ins Brandenburger Umland schaut, findet zusätzliche Schätze.

Badesaison

Offiziell geht die Badesaison vom 15. Mai bis 15. September, dann sind zumindest die meisten Strandbäder geöffnet und die bewachten Badestellen mit einer DLRG-Aufsicht besetzt. Die vielen freien Badestellen sind natürlich ganzjährig zugäng-

lich. Echte Ganzjahresschwimmer empfehlen übrigens, zum Ende des Sommers einfach nicht aufzuhören und weiterhin regelmäßig baden zu gehen. So gewöhnt sich der Körper langsam an die kälteren Wassertemperaturen – bis hin zum Eisbaden.

Strandbad oder Badestelle?

Die sommerlichen Strandbäder sind meist gut ausgestattet, bieten Umkleiden, Toiletten, Imbiss und vieles mehr. Die Badestellen sind wiederum sehr unterschiedlich, einige bieten diese Annehmlichkeiten ebenso, andere verfügen nicht einmal über einen Mülleimer. Den eigenen Müll dann wieder mitzunehmen und ordnungsmäßig zu entsorgen, versteht sich von selbst. Grundsätzlich sollte man alle Badestellen so wieder verlassen, wie man sie gerne vorfinden möchte. Dann können sich alle daran erfreuen. Zur einfacheren Vorbereitung haben wir versucht, für alle Badeseen möglichst konkrete Angaben zur Ausstattung zu machen. Diese kann sich aber erfahrungsgemäß auch kurzfristig ändern.

Baderegeln

- ◆ Nicht dort baden, wo Schiffe und Boote fahren.
- ◆ Nur baden gehen, wenn man sich wohlfühlt.
- ◆ Niemals mit vollem oder ganz leerem Magen baden gehen.



Naturbadestellen wie die am Grabowsee bei Oranienburg bieten viel Grün und Ruhe

- ◆ Vorm Baden – wenn möglich – duschen und langsam ins Wasser gehen.
- ◆ Als Nichtschwimmer nie weiter als bis zum Bauch ins Wasser.
- ◆ Niemals um Hilfe rufen, wenn keine Gefahr besteht.
- ◆ Sich selbst und die eigene Kraft nicht überschätzen.
- ◆ Nur ins Wasser springen, wenn es frei und tief genug ist.
- ◆ Baden bei Gewitter ist lebensgefährlich, sofort das Wasser verlassen!
- ◆ Aufblasbare Schwimmhilfen bieten keine Sicherheit im Wasser, sondern sind Spielzeug.
- ◆ Seinen Müll wieder mitnehmen.

Wasserqualität

Baden macht natürlich nur Spaß, wenn das Wasser sauber und frei von Krankheitserregern ist. Dazu überprüfen die Berliner und Brandenburger Gesundheitsbehörden die Wasserqualität. Während der Badesaison werden regelmäßig Kontrollen durchgeführt, um zu gewährleisten, dass das Wasser in einem Badegewässer auch tatsächlich gesundheitlich unbedenklich ist.

Im Internet findet sich eine Übersicht über die Berliner sowie die Brandenburger Badegewässer und deren aktuelle Bewertung:

- ◆ www.badestellen.berlin.de
- ◆ www.badestellen.brandenburg.de

Algen

In den letzten Jahren gab es immer wieder Probleme mit Algen – speziell Blaualgen – in Berliner Badegewässern. Diese können bei Hautkontakt oder durch Verschlucken eine ernsthafte Gefahr darstellen, vor allem für Kinder und gesundheitlich geschwächte Menschen. Man sollte die Warnungen der Behörden darum durchaus ernst nehmen.

Ob beziehungsweise wie viele Algen entstehen, ist von See zu See unterschiedlich. Das liegt an der Gesamtmenge an Phosphatphosphor im Wasser. Je mehr Phosphor vorhanden ist, desto größere Mengen planktischer Algen können entstehen, die das Wasser trüben. Das

wiederum bietet verbesserte Bedingungen für viele Blaualgenarten. So kann es zu Algenmassenentwicklungen kommen, die die Wasserqualität massiv einschränken.

Da sich die Algen im Wasser bewegen und von Strömungen und Winden beeinflusst werden, können sie schnell ihre Position verändern. Wenn man vor Ort an der Badestelle ein massenhaftes Algenvorkommen oder grüne Schlieren sieht, sollte man lieber auf das Baden verzichten. Ansonsten sind folgende Hinweise zu beachten:

- ◆ Nicht im Bereich der Schlieren oder gar Algenteppiche baden.
- ◆ Unmittelbar nach dem Baden die Badekleidung wechseln und nach

Möglichkeit duschen oder gut abtrocknen.

- ◆ Badekleidung nach dem Baden immer gut ausspülen.
- ◆ Besonders Kinder sollten den Kontakt mit Algenansammlungen und angeschwemmten Wasserpflanzen vermeiden.
- ◆ Falls nach dem Baden Beschwerden wie Hautreizungen, Atemschwierigkeiten oder Magen-Darm-Probleme auftreten, sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Naturschutz

Um die empfindlichen Wasserbiotope zu erhalten, ist es wichtig, Naturschutz und Baderegeln ernst zu nehmen.

Um die naturnahen Badestellen zu schonen und dauerhaft zu erhalten, sollte man darauf achten, ausgeschriebene Schutzzonen nicht zu betreten und den Schilfgürtel unberührt zu lassen. Dieser bietet nämlich einen wichtigen Lebensraum für viele Tiere. Das Schilf verschönert nicht nur die Ufer, sondern ist gleichzeitig Versteck, Nahrung und ungestörter Brutplatz. Man sollte daher immer nur an den schon bestehenden Badestellen ins Wasser gehen. Dies gilt auch für die Strandbäder.

Da viele der Seen von Wald umgeben sind und auch die Flüsse viele bewaldete Ufer haben, droht im Sommer bei Trockenheit immer auch Waldbrandgefahr. Im Wald sind daher vielerorts Infotafeln aufgestellt, worauf man generell ach-



Längst nicht alle Badestellen werden von der DLRG bewacht

ten sollte und welche Regeln bei der aktuellen Waldbrandgefahrenlage gelten (zum Beispiel nicht rauchen und kein offenes Feuer).

Hunde

Hunde sind in den Strandbädern und an vielen Badestellen nicht erlaubt. Eine tolle Gelegenheit bietet sich aber beispielsweise im Grunewald, dem beliebtesten Berliner Auslaufrevier für Hunde: Hier können schwimmbegeisterte Vierbeiner an einem offiziellen Hundebadestrand im Grunewaldsee, dem größten See im Naturschutzgebiet der Grunewaldseenkette, ausgiebig toben.

Wenn das Wasser von Blaualgen grün verfärbt ist, lieber nicht baden



Berlin

Fast vor der Haustür und schnell mit Bahn, Bus oder Tram erreichbar: die Berliner Gewässer. Innerhalb der Stadtgrenze lockt eine Vielzahl an wunderbaren Badestellen. Der Tegeler See im Nordwesten lädt mit verträumten Inseln und sattem Grün zum Verweilen ein. Im Südosten ist am Müggelsee mit zwei Strandbädern und vielen kleinen Buchten für alle gesorgt, die sich den perfekten Tag am Wasser wünschen – auch Wassersportfans kommen hier auf ihre Kosten. Und im Südwesten Berlins bieten Havel, Großer Wannensee und Schlachtensee bestes Badevergnügen.

Die große Badestelle Eichwalde lockt mit feinem Sandstrand (► Seite 49)



Am westlichen Ende Spandaus liegt der Große Spektensee mit seiner seit 2018 eingerichteten Badestelle. Wer seine Ruhe möchte, ist hier falsch. Dafür überzeugt der See mit seiner guten Erreichbarkeit, der grünen Umgebung, dem schönen Sandstrand und familienfreundlichem Treiben.



Hier wurde in den 1960er-Jahren noch Kies abgebaut

Vom S-Bahnhof Spandau führt eine etwa 10-minütige Fahrt mit dem Fahrrad durchs Grüne, durch Müsinger Park und Spektepark, bis kurz vor die Stadtgrenze zum Großen Spektensee. Erst im Jahr 2018 wurde die am nördlichen Ende des Sees liegende Badestelle eröffnet. In den 1960er-Jahren wurde in dem Gebiet Kies abgebaut, dabei entstand im Jahr 1978 der See. Lange war er

nicht als Badegewässer zugelassen. Er war verdreckt, die Uferböschung steil, nicht befestigt, Ufer und Seegrund voller Bauschutt. Das hielt die Anwohner des umliegenden Wohngebiets an heißen Sommertagen jedoch nicht vom Baden ab und so begann auf Druck dieser Nachfrage und nach langer Planung im Jahr 2014 die aufwendige Sanierung. Ein Sandstrand und ein Nichtschwimmerbereich wurden angelegt, die Uferböschung wurde vor dem Abrutschen gesichert und der Grund des Sees gereinigt.

Die Badestelle ist nicht sehr breit. Schatten gibt es nur am Rand und unter ein paar Bäumen etwas weiter vom Ufer entfernt. Viele Familien aus dem umliegenden Spandauer Ortsteil Falkenhagener Feld picknicken am Ufer, die Kinder spielen und planschen im Nichtschwimmerbereich. Der Duft von Wasserpfeifentabak weht über das Ufer, am Kiosk gibt's Pommes und Eis. Ruhig ist es hier eher nicht, dafür ist der See auch aus der Berliner Innenstadt schnell erreichbar.

Mit fast 12 Meter Tiefe ist der Große Spektensee – auch im Vergleich zu wesentlich größeren Seen – eher tief. Direkt hinter der Markierung zum Ende des Nicht-

schwimmerbereichs fällt der Grund schnell ab und das Wasser wird merklich kühler. Hier kann man auch an vollen Tagen abseits der Freibadatmosphäre des Uferbereichs in Ruhe eine Runde schwimmen.

Neu angelegte Spazierwege führen um den See, innerhalb von 20 Minuten hat man ihn zu Fuß gemütlich einmal umrundet. Der kleine Kiosk, ordentliche Toiletten sowie zwei Beachvolleyballplätze bieten weitere Gründe für einen Besuch im Westen der Stadt. In der Nähe der Badestelle steht auch ein 19 Meter hoher Kletterfelsen, der vom Alpin-Club Berlin verwaltet wird, allerdings nur für DAV-Mitglieder zugänglich ist.

Am Großen Spektensee tummeln sich Groß und Klein



Badestelle am Großen Spektensee | 13589 Berlin

Extras: Kiosk, Toiletten, Kletterfelsen, Beachvolleyballplätze

🚲 Spandau, dann 10 Minuten mit dem Fahrrad oder ab 🚶 Spandau mit 🚶 237 bis Dyrotzer Str. und von dort 8 Minuten zu Fuß zur Badestelle

Kletterturm Spandau des AlpinClub Berlin (DAV) e. V.

Ansprechpartner: Gudrun und Gerald Petrasch | (01 71) 4 15 20 55 | Klettertermine müssen grundsätzlich reserviert werden unter: www.actionconcrete.de

Brandenburg

Für alle, die etwas mehr Zeit mitbringen, empfiehlt sich ein Tagesausflug nach Brandenburg, wo wahre Seenschätze locken. Der Große Stechlinsee im Rheinsberger Seengebiet begeistert mit seinem unglaublich klaren Wasser und vielen lauschigen Badestellen. Eingebettet ins dichte Grün der Schorfheide liegt der wunderschöne Werbellinsee, von dem schon Theodor Fontane schwärmte. Und am Scharmützelsee kann man sich im traditionsreichen Seebad Bad Saarow dem Ostsee-Charme hingeben, während man am weißen Sandstrand den Möwen zusieht.

Der Schlabornsee bei Rheinsberg bietet idyllisches Badevergnügen (► Seite 132)



Der lang gezogene See im Westhavelland ist ein kleines Urlaubs-idyll. Hier lässt es sich nicht nur rund um den See gut verweilen, sondern auch auf dem See: etliche Hausboote tummeln sich neben Windsurfern und Stand-up-Paddle-Boards.



An der Badestelle Ferchesar mit seichtem Einstieg geht es ruhig zu

Etwa eine halbe Stunde Fahrradweg gen Norden ab Rathenow schlängelt sich der eher flache See von Stechow-Ferchesar ganz im Osten bis Seeblick ganz im Westen. Dabei handelt es sich eigentlich um zwei Seen, den Hohennauener See und den Ferchesarer See. Die gehen aber so unmerklich ineinander über, dass sie wie ein großer See erscheinen: knapp neun Kilometer lang und bis zu 900 Meter breit. Dessen Ufer sind

gesäumt von Schilfgürteln, immer wieder unterbrochen durch kleine Sandbuchten und Bootsanleger, hinter denen Datschen und Wassergrundstücke hervorgucken. Ein abwechslungsreicher Wanderweg führt über fast 23 Kilometer rund um den See, sodass sich alle Badestellen wunderbar verbinden lassen.

Badestelle Ferchesar

Am Ostende der Seen gelegen, bietet die ruhige Badestelle einen seichten Einstieg mit kleinem Sandstrand. Hübsch geschnitzte Sitzbänke laden zum mitgebrachten Picknick ein und der Spielplatz mit Rutsche, Schaukeln, Klettergerüst und Wippe ist ideal für Kinder, um sich auszutoben. Leider gibt es hier keine Sanitäreinrichtungen.

Nähe Dorfstr. | 14715 Stechow-Ferchesar
Extras: Liegewiese, Spielplatz

Badestelle Dranseeschlucht

Die am Südufer gelegene Badestelle Dranseeschlucht macht ihrem Namen alle Ehre: Wie eine kleine Schlucht zieht sich die breite, sandige Lichtung zwischen Kiefern einen Hang hinab. Am Ufer steht eine Trauerweide, unter der man sogar im Schatten planschen kann. Auch

hier stehen kunstvoll geschnitzte Bänke, die zum Ausruhen und Picknicken einladen.

Semliner Weg | 14715 Stechow-Ferchesar
Extras: Sandstrand

Badestelle Selim, Bauerndeich

Die große Wiese mit breitem Sandstrand bietet mit zahlreichen Trauerweiden und den vielen roten Bänken einen hübschen Anblick. Hier ist viel Platz und der Einstieg ins Wasser besonders flach. Nebenbei legen immer mal wieder Hausboote an. Etwas abseits der großen Wiese gibt es ein Toilettenhäuschen und Fahrradständer. Hunde sind hier allerdings nicht erlaubt.

Selim Bauerndeich | 14715 Rathenow
Extras: Sandstrand, Liegewiese, WC

Badestelle Hohennauener See

An der Badestelle Hohennauener See befindet sich ein neu gestaltetes Strandbad mit Beachvolleyballfeld, abwechslungsreichem Spielplatz, Liegewiese, Sandstrand und zahlreichen Bänken am Rand. Im Wasser treibt ein Ponton, von dem man hervorragend ins Wasser springen kann. Und direkt nebenan liegt die Terrasse des Fischrestaurants Strandgut.

Am Hohennauener See | 14715 Seeblick
Extras: Sandstrand, Liegewiese, Spielplatz, Beachvolleyballfeld, WC
RE 4 bis Rathenow und ca. 30 Min. Fahrrad oder **bus** 684 bis Hohennauen, Dorf

Fischrestaurant & Eiscafé Strandgut
Am Hohennauener See 2 | 14715 Seeblick | (03 38 72) 7 01 34 | www.fischrestaurant-strandgut.de | März–Dez. Mi–So 12–20 Uhr

Die Badestelle Dranseeschlucht zieht sich zwischen Kiefern einen Hang hinab



Bei paradiesischer Ruhe einmal so richtig abschalten: Das kann man am Tornowsee mitten in der herrlichen Ruppiner Schweiz, von der schon Theodor Fontane schwärmte.

Den Tornowsee zwischen Neuruppin und Rheinsberg muss man sich ein bisschen erarbeiten – in die ruhige Waldeinsamkeit kommt man nämlich am besten mit dem Fahrrad. Dafür fährt man vom Bahnhof Rheinsberger Tor in Neuruppin via Neumühle, Molchow und Stendenitz



Der stille Tornowsee lohnt einen Ausflug

nach Rottstiel. Der winzige Ortsteil von Neuruppin besteht aus nicht mehr als einem hübschen Forsthaus und dem *Campingplatz am Rottstielfließ*. Zu diesem gehört auch offiziell die Badestelle am Tornowsee, wobei sie auch für andere Seebesucher frei zugänglich ist.

Die grüne, schön gepflegte Liegewiese fällt zum Wasser hin leicht ab und endet an einem schmalen Sandstrand, der bei höherem Wasserstand

allerdings auch überflutet sein kann. Im benachbarten Gebäude des Campingplatzes befinden sich WCs sowie ein Kiosk, an dem man Getränke, Kaffee, Eis und Süßigkeiten erstehen kann. Weitere Einrichtungen auf dem Gelände wie der Spielplatz und das Beachvolleyballfeld sind Campinggästen vorbehalten. Der Ort ist auch bestens für ein „Digital Detox“ geeignet – Handyempfang hat man hier nämlich keinen.

Wer mit dem PKW angereist ist und sich die Füße vertreten möchte, kann dies auf dem circa acht Kilometer langen Fontanewanderweg rund um den Tornowsee tun. Es bieten sich schöne Ausblicke auf den See und mit Glück kann man sogar einen Eisvogel oder Fischotter beobachten. Auf halber Strecke passiert man das Ausflugslokal *Boltenmühle* am Binenbach, das mit Kaffee, Kuchen und märkischer Küche zur Rast einlädt. Von hier ist auch der Kalksee (► Seite 102) schnell erreicht.

ca. 13 km nördlich von Neuruppin | 16827 Neuruppin (OT Stendenitz)
Extras: Kiosk, WC
RE 6 Neuruppin Rheinsberger Tor, dann ca. 45 Min. Fahrrad

II Boltenmühle
Im Wald 1 | 16818 Neuruppin
(OT Gühlen-Glienicke) |
(03 39 29) 7 05 00 |
www.boltenmuehle.de | Tgl. 11.30–21 Uhr



Ruhe und Naturgenuss findet man am klaren Kalksee

Für einen Besuch am schönen Kalksee bei Binenwalde sollte man am besten einen ganzen Tag einplanen – und einen Fahrradausflug daraus machen.

Die beste Strecke von Rheinsberg nach Binenwalde führt auf Radwegen und wenig befahrenen Landsträßchen durch die sich leicht wellenden Hügel der Ruppiner Schweiz über das hübsche Dorf Braunsberg bis zu einem Parkplatz kurz vor Binenwalde. Hier links hinunter durch den Wald erreicht man dann nach wenigen Schritten die Badestelle am Kalksee.

Gespeist wird der bis zu 22 Meter tiefe Waldsee durch unterirdische Quellen. Durch den Kalkgehalt der Sedimente erscheint sein Wasser oft türkisblau. Es ist so sauber, dass die Sichttiefe auch im Sommer drei, zuweilen gar über fünf Meter beträgt. Die Badestelle selbst bietet

Liegeplätze auf Sand oder kleinen Wiesenflecken. Ein Sandstrand führt ins sanft abfallende Wasser, mittels einer Bojenkette ist ein Nichtschwimmerbereich markiert. Am Parkplatz befindet sich zudem eine mobile Toilette. Ansonsten gibt es hier vor allem viel Ruhe.

Gegen Hunger und Durst hilft ein Ausflug zur *Boltenmühle* am wildromantischen Binenbach, unweit des Tornowsees (► Seite 128).

ca. 12 km südwestlich von Rheinsberg | 16818 Neuruppin (OT Binenwalde)
Extras: Sandstrand, WC, Parkplatz
RE 5 Löwenberg (Mark), dann **RB 54** Rheinsberg und ca. 45 Min. Fahrrad